

## «Dolder»-Besitzer und Kunstsammler Urs E. Schwarzenbach verkauft eine ganze Häuserzeile bei der Zürcher Bahnhofstrasse

Die neue Eigentümerin ist eine Stiftung, der in der Stadt bereits 1400 Wohnungen gehören.

Daniel Fritzsche

25.06.2025, 17.06 Uhr ⌚ 2 min



In den verkauften Häusern an der Augustinergasse befinden sich heute acht Geschäfte und zwanzig Wohnungen.

PD

Urs E. Schwarzenbach ist in Zürich eine bekannte Grösse. Er ist Besitzer des Fünfsternehotels «Dolder», eifriger Kunstsammler und hat sich mit den Behörden eine heftige juristische Auseinandersetzung geliefert. Ihm wurden Kunstschmuggel und Steuerhinterziehung vorgeworfen. Letzten Juli meldete der Milliardär aus Küsnacht, nach jahrelangem Rechtsstreit alle ausstehenden Schulden bei Zoll und Fiskus beglichen zu haben.

Kaum öffentlich bekannt war bis heute, dass Schwarzenbach im Herzen von Zürich mehrere Häuser an prominenter Lage besitzt. Oder besser: besass. Wie die Dr.-Stephan-à-Porta-Stiftung am Mittwoch mitteilt, hat sich Schwarzenbach entschieden, ein historisches Häuserensemble an der Augustinergasse, direkt neben der Bahnhofstrasse, zu verkaufen. Neue Eigentümerin ist die besagte Stiftung.

Wieso sich Schwarzenbach von den Liegenschaften trennt und wie viel Geld er dafür erhält, ist nicht bekannt. «Über den Kaufpreis haben wir Stillschweigen vereinbart», sagt Armin Isler von der À-Porta-Stiftung gegenüber der NZZ. Man danke Urs E. Schwarzenbach für «seine Weitsicht und das Vertrauen».

Dem Verkäufer sei es ein wichtiges Anliegen gewesen, dass diese besonderen Objekte nicht der Immobilienspekulation anheimfielen, sondern «dauerhaft, verantwortungsvoll und mit Gemeinsinn» verwaltet würden. Darum habe er beim Verkauf auf ein Bieterverfahren verzichtet. Mit einem solchen hätte er vermutlich einen wesentlich höheren Preis erzielen können.

Konkret handelt es sich beim Ensemble um acht Häuser zwischen Augustinergasse 34 und 50. Darin befinden sich heute zwanzig Wohnungen und acht Geschäfte – darunter das «Kafi Augustin» oder Ta-Bou, der stadtbekannteste Bikini-Laden.

Die À-Porta-Stiftung will alle bestehenden Mietverhältnisse zu den bisherigen Konditionen erhalten. Ziel sei es, dass die Mieter sowie das ansässige Kleingewerbe weiterhin «zur lebendigen Quartierkultur beitragen können», teilt die Stiftung mit. Die Gebäude befänden sich in gutem baulichem Zustand und erforderten mittelfristig keine Sanierungsmassnahmen.

Der À-Porta-Stiftung gehören in der Stadt rund 1400 Wohnungen in rund 150 Liegenschaften. Die Häuser an der Augustinergasse sind die ersten im Portfolio im Kreis 1. Mit dem Kauf wolle man explizit einen Beitrag gegen die Verdrängung der Einwohner sowie des Kleingewerbes an diesem zentralen und gesuchten Standort leisten, sagt Isler. Dies sei ein wichtiges Anliegen der Stiftung, die seit 1945 existiert.

Der erwirtschaftete Reingewinn aus den Liegenschaften der Stiftung fliesst an wohltätige Organisationen in der Stadt Zürich sowie im Kanton Graubünden, dem Geburtsort des 1947 verstorbenen Stifters und Wohnungsbauunternehmers Stephan à Porta. Seit der Gründung hat die Stiftung mehr als 55 Millionen Franken an benachteiligte Menschen verteilt – etwa an Suchtkranke, Betagte oder Asylbewerber.

## Passend zum Artikel



### Dutzende Traditionsgeschäfte sind von der Zürcher Bahnhofstrasse verschwunden. Streifzug durch eine untergegangene Welt

Die Liquidation des Warenhauses Jelmoli, die jetzt beginnt, ist Sinnbild für einen fundamentalen Wandel.

Marius Huber, Isabel Heusser 02.01.2025 ⌚ 8 min



### «Dolder»-Besitzer Urs E. Schwarzenbach begleicht seine Schulden beim Fiskus und beim Zoll

Mit dem filmreifen Rechtsstreit um Kunst, Schmuggel und Steuerhinterziehung hat der Financier aus Küsnacht jahrelang für Schlagzeilen gesorgt.

Francesca Prader 18.07.2024 ⌚ 3 min



### Die berühmteste Strasse der Schweiz feiert sich selbst – mit einem Sonntagsbraten für 1000 Gäste an einem 500 Meter langen Tisch

Die Vereinigung Zürcher Bahnhofstrasse lädt zum grossen Sommerfest. Lindenbäume spielen dabei eine besondere Rolle.

Daniel Fritzsche 17.06.2025 ⌚ 3 min

